

*Oster-Pfarrbrief*  
2013

*der Pfarreien St. Martin Buch a. B.  
und Pastetten*



Sr. Georgia Andrzejewski, „Auferstanden“  
© ars liturgica Buch- & Kunstverlag MARIA LAACH, Nr. 4290

## AUF EIN WORT

---

Liebe Pfarrangehörige!

wir alle kennen die Erzählung der Emmausgeschichte des Evangelisten Lukas. Sie ist erfüllt mit österlicher Erfahrung und strahlt Licht aus auf unseren eigenen Glaubensweg.

Die beiden traurigen Jünger auf dem Weg zurück in ihr Heimatdorf können noch immer nicht fassen, was mit Jesus, dem ihre ganze Hoffnung gehört hatte geschehen ist. Wie konnte Gott das nur zulassen?

Diese quälende Frage nach dem „Warum“ kennen auch wir nur zu gut und deshalb fühlen wir uns den Beiden in ihrer Enttäuschung auch so nahe.

Unerkannt (weil auch gefangen in ihrer Trauer und Mutlosigkeit) gesellt sich Jesus zu ihnen und beginnt behutsam ein Gespräch. Er hört ihre Fragen, nimmt sie auf und geht auf sie ein. Während sie so zusammen unterwegs sind erklärt er ihnen die Schrift und – Schritt für Schritt – wächst ihr Glaube. Das Dunkel in ihren Herzen beginnt sich aufzuhellen.

Bis heute hat die Heilige Schrift die stille Macht, Herzen zu öffnen und (wieder) zum brennen zu bringen.

Die Jünger fangen an den göttlichen Plan im Leben und Sterben Jesu zu ahnen: „*Musste nicht der Messias all das erleiden...?*“

Das anscheinende Scheitern Jesu, sein Tod, ist nur die oberflächliche Außenseite. Der Glaube jedoch erkennt dahinter das Geheimnis der göttlichen Liebe, die sich am überzeugendsten bewährt und vollendet im Leiden.

Die Jünger sind fasziniert von dem Fremden und fühlen sich wohl in seiner Gegenwart. Deshalb bitten sie ihn: „*Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden*“. Jesus, bis jetzt noch immer unerkannt, erfüllt ihnen gerne ihre Bitte. Sie setzen sich zu Tisch, um ihre Weggemeinschaft auch im gemeinsamen Essen fortzusetzen.

Beim Mahl offenbart sich Jesus seinen Jüngern: Er nimmt das Brot, spricht den Lobpreis, bricht das Brot und gibt es ihnen. Schon die Worte, die der Evangelist bei der Beschreibung dieser Szene verwendet, erinnern an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, bei dem er Brot und Wein eine ganz neue, tiefe Bedeutung gegeben hat.

Und jetzt gehen den beiden Jüngern die Augen auf und sie erkennen, wer sie auf ihrem Weg begleitet hat und nun mit ihnen am Tisch sitzt. Sie sehen – und glauben! Und sie glauben auch noch, als sie Jesus nicht mehr sehen: So tief, so stark ist dieser Moment, dass er nachhaltig wirkt!

Gerade erst nach einem anstrengenden Marsch angekommen, machen sie sich noch in der Nacht wieder auf den Weg und eilen zurück nach Jerusalem – neu entflammt, brennend vor Liebe. Sie wollen und müssen, das, was sie erlebt und erfahren haben mit den anderen teilen.

Ich denke, das, was in dieser Erzählung sichtbar wird, ist unsere eigene Glaubensgeschichte: der gemeinsame Weg mit dem Herrn, unsere eigene Trostlosigkeit und Hoffnungslosigkeit – Aber auch SEIN Wort, das Licht in die Dunkelheiten unseres Lebens bringt und damit auch unsere Herzen neu entflammt – die beglückende Begegnung mit dem Auferstandenen beim Brotbrechen.

So wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen, dass auch Sie immer wieder diese Erfahrung machen können, um für IHN in der Gemeinschaft mit anderen Zeugnis ablegen zu können: Jesus lebt!

Manuela Steck, GR

***Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen***

***Ihr Seelsorgeteam***

Johannes Streitberger, Pfarrer    Janusz Budner, Pfarrvikar

Manuela Steck, GemRef. Peter Winkler, Diakon

## **FIRMUNG 2013**

---

Auch in diesem Jahr wurden uns für unseren Pfarrverband nur zwei Firmtermine zugeteilt, so dass wiederum die Jugendlichen der 8ten Klassen gefirmt werden.

Seit Ende Oktober bereiten sich 22 Jugendliche aus Buch und 15 aus Pastetten zusammen mit 25 Jugendlichen aus Hohenlinden auf das Sakrament der hl. Firmung vor, das ihnen dann am 22. März 2013 von Domkapitular Klaus Peter Franzl in der Pfarrkirche von Hohenlinden gespendet wird.

Zwei Besinnungstage, sechs Gruppenstunden, der Besuch einer sozialen Einrichtung, die regelmäßige Mitfeier der Gottesdienste und die Mithilfe bei pfarrlichen Veranstaltungen waren Bausteine auf dem Weg zur Firmung, unter dem Motto „Lass mein Leben eine Schale sein“. Passend zum Motto töpferte jeder Firmling auch eine Schale als Symbol für das eigene Leben.

Allen Firmlingen und natürlich unseren Firmhelferinnen sage ich ein ganz großes und herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

***Begleiten wir die Jugendlichen auf ihrem Weg mit unserem Gebet!***

Manuela Steck, GR

### **Pastetten:**

Wolfgang Altmann

Daniela Eicher

Lisa Eicher

Stefan Eicher

Claudia Gantner

Jakob Gnugesser

Laura Ippisch

Niklas Kasper

Nikolaus Maier

Antonio Matijevic

Eva Neumaier

Johanna Peis

Andreas Rumpfinger

Thomas Schmid

Adrian Vogelfänger

*Firmhelferinnen: Elisabeth Altmann, Susi Eicher, Andrea Ippisch, Gabi Kasper, Klaudia Maier, Maja Matijevic, Maria Peis und Julia Vogelfänger*

## Buch a. B.

Julia Baumann	Melanie Fanger
Maximilian Garhammer	Julian Grebner
Vanessa Griesenbrock	Fabian Herbst
Lisa Hobelsberger	Anna Huber
Julia Jell	Philip Kellner
Isabella Limmer	Lena Mannl
Janina Pfister	Pascal Pfister
Vanessa Praml	Michael Ostermeier
Alina Renkl	Viktoria Reuter
Nathalie Scharl	Lisa Stöbe
Sarah Vitti	Leonhard Wagner

*FirmhelferInnen:*

*Manuela Herbst, Claudia Hobelsberger, Birgit Hipper, Stephanie Praml, Kathi Scharl und Christine Wagner*

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten. Auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

(nach Apg 2)

## ERSTKOMMUNION 2013

---

In diesem Jahr bereiten sich 9 Kinder aus Pastetten und 14 Kinder aus Buch a. B. zusammen mit 8 Müttern in pfarreinternen Gruppen auf das Fest der ersten heiligen Kommunion vor. Die Zeit der Vorbereitung sowie die Gottesdienste stehen in beiden Pfarreien unter dem Thema „Mit Jesus in einem Boot“ und alle sind mit Begeisterung und Kreativität bei der Sache, wie schon die Vorstellungsgottesdienste im März gezeigt haben.

Die Erstkommunionen finden statt: am

**5. Mai in Buch** und am **12. Mai in Pastetten**.

Der Gottesdienst beginnt jeweils um 10:15 Uhr, die Dankandacht um 18:00 Uhr.

Allen sage ich für ihre Bereitschaft, diesen Weg zu gehen und für ihren Einsatz an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Manuela Steck, GR

### Buch a. B.



Angelina Adrians - Lena Augustin - Edith Bernhard - Susanne Enninger - Paulina Harrer - Stefan Herweger - Michael Hobelsberger - Theresa Kellner - Marie Obermaier - Philipp Perner - Tom Scherer - Pascal Seidl - Leonie Stauf - Anna Steutzger

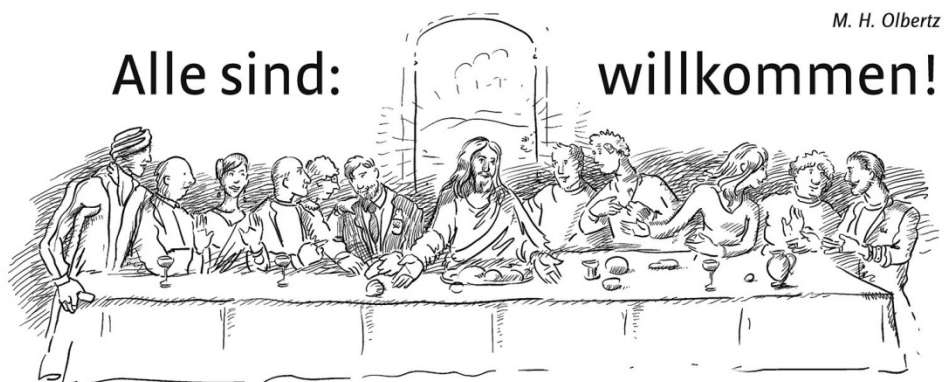
*Gruppenleiterinnen: Susanne Augustin, Agathe Bernhard, Sabine Perner, Karin Stauf, Ilona Steutzger*

## Pastetten



Aileen Edelhäuser - Lukas Fehlner - Carolin Gröppmair - Viktoria Mühlburger - Theresa Nußrainer - Sebastian Peter - Eva Renner - Lea Steger - Marcel Weger

*Gruppenleiterinnen: Annemarie Fehlner, Agnes Gröppmair, Annette Renner*



Jeder ist an Jesu Tisch geladen, jedem wäscht er die Füße, jedem reicht er sich als Speise: dem Verräter und dem Verleugner, dem Gesunden und dem Kranken, Mann und Frau, Arm und Reich.

# AN(GE)DACHT

Foto: Tillmann



Die originelle Werbung für eine Party-Location mitten in Berlin – als Christ lese ich sie als eine Einladung, die zunächst so gar nichts mit Feiern zu tun hat: Mich einzulassen auf die dunkelsten Tage im Kirchenjahr, auf eine scheinbar nicht enden wollende Nacht, die am Gründonnerstag mit der Verzweiflung Jesu im Garten Gethsemane und seiner Verhaftung beginnt, in den Qualen und dem Tod Jesu am Karfreitag ihren Höhepunkt hat und in der stillen Düsternis des Karsamstags ihre Fortsetzung findet. Doch warum soll ich mich eigentlich darauf einlassen, mich in der Erinnerung dem Schmerz Jesu und der Trauer seiner Jünger aussetzen, wo ich doch um Ostern weiß, um die Auferstehung?

Es ist richtig: Wir begehen den Karfreitag immer im Wissen um Ostern. Dieses Wissen ist einerseits Trost, andererseits aber auch Gefahr, das Leiden und Sterben Jesu zu bagatellisieren nach dem Motto: „Es ist ja noch mal gut gegangen.“ Doch Ostern wird es nicht ohne das Erlösungshandeln Jesu am Karfreitag. Wa-

rum das so ist? Weil Leid und Glück, Tod und Leben, immer beides zu unserem Leben gehören. Und deshalb sollten wir auch die lange Nacht von Gründonnerstag bis Ostersonntag nicht ausblenden. Auch zu und nach Ostern sollen wir das Kreuz nicht verleugnen. Denn der Blick auf das Kreuz Jesu kann helfen, die eigenen Kreuze im Leben zu tragen. Weil ich erfahre, dass ich nicht allein tragen muss. Das Jesus mitträgt, weil auch er sein Kreuz getragen hat. Weil er das schwerste Kreuz getragen, ertragen hat, den Tod, gibt es kein Kreuz, das ihm fremd ist, gibt es keinen Ort, der von Gott verlassen wäre. Und weil ich nur im Blick auf das Kreuz, auf das Dunkel das Licht des Ostermorgens wahrnehme. Wie soll ich Auferstehung feiern ohne vom Fallen, vom Scheitern, vom Sterben zu wissen? Die Frauen gehen am Ostermorgen zum Grab nicht in der Hoffnung auf Auferstehung, sondern um zu trauern, weil sie nicht lassen können von dem, den sie geliebt haben. Und sie gehen ins Licht dessen, der sie liebt.

Michael Tillmann

entnommen aus „Image“

# DIE KAR- UND OSTERTAGE FÜR KINDER

---

## Palmsonntag:

In **Pastetten** beginnen wir den Gottesdienst um **9.00 Uhr** gemeinsam im Freien. Bei der Prozession trennen sich dann unsere Wege: die Erwachsenen ziehen in die Kirche, die Kinder ins **Pfarrheim**, um dort kleine Osterkerzen zu basteln (Unkostenbeitrag: 1,00 Euro).

## Gründonnerstag:

Im Gemeindehaus in **Buch a. B.** findet am Gründonnerstag um **15.00 Uhr** eine **Abendmahlsfeier** für Kinder ab ca. fünf Jahren statt. So wie Jesus mit seinen Jüngern gegessen und gebetet hat, wollen auch wir in seinem Sinne das Brot teilen.

Im Anschluss daran werden wir gemeinsam **Osterkerzen basteln** (Ende ca. 17.00 Uhr). Für das Material bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 1,00 Euro pro Kind.

## Karfreitag:

Auch in diesem Jahr wollen wir den **Kinder-Kreuzweg** am Karfreitag um **10.00 Uhr im Pfarrheim von Pastetten** feiern. So laden wir alle Kinder herzlich ein Jesus auf seinem letzten Weg ein Stück zu begleiten.

In **Buch** ist um **10.00 Uhr** Treffpunkt am **Kirchplatz** für den ökumenischen Jugend- und Familienkreuzweg.

## Ostersonntag:

Wir laden herzlich ein zum **Kindergottesdienst** am Ostersonntag um **10.00 Uhr im Pfarrheim von Pastetten**, bei dem auch die Speisen gesegnet werden. Gemeinsam wollen wir feiern, dass Jesus auferstanden ist. Jedes Kind darf eine Blume mitbringen.

## Ostermontag:

Der Familiengottesdienst der KLB findet am Ostermontag um **10.15 Uhr in Pastetten** statt. Im Anschluss daran laden wir herzlich ein zum gemeinsamen Frühstück mit Ostereier suchen für die Kinder.

Der traditionelle Emmausgang in Buch am Ostermontag führt uns zum „Müllner Bründl“. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr am Kirchplatz in Buch.

# Gottesdienste Karwoche und Ostern

---

Sonntag

**Palmsonntag**

24.03.13

9.00 **Pastetten**

Palmprozession und Gottesdienst  
Verk. v. Palmbuschen nach der Prozession

Osterkerzenbasteln für Kinder im Pfarrheim.

10.30 **Buch**

Palmprozession und Gottesdienst  
(Verk. v. Palmbuschen und Osterkerzen)

Donnerstag

28.03.13



15.00 **Buch**

Brotfeier für Kinder ab ca. 5 Jahre im Gemeindesaal  
anschließend Osterkerzen basteln

19.00 **Pastetten**

Gottesdienst zum letzten Abendmahl mit Fußwaschung

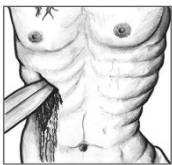
19.30 **Buch**

HI. Messe vom letzten Abendmahl

**Gründonnerstag**

Freitag

29.03.13



**Karfreitag**

10.00 **Pastetten**

Kinderkreuzweg im Pfarrheim

10.00 **Buch**

Familienkreuzweg

15.00 **Pastetten**

Karfreitagsliturgie

15.00 **Buch**

Karfreitagsliturgie

Samstag

**Karsamstag**

30.03.13

21.00 **Pastetten**

Osternachtfeier (Speisenweihe)

Sonntag

31.03.13

5.00 **Buch**

Osternachtfeier (Speisenweihe)

9.00 **Pastetten**

Ostergottesdienst (Speisenweihe)

10.00 **Pastetten**

Kindergottesdienst im Pfarrheim  
(Speisensegnung)

10.30 **Buch**

Ostergottesdienst (Speisenweihe)

17.30 **Fendsbach**

Ostergottesdienst (Speisenweihe)



**Ostersonntag**

Montag

01.04.13



**Ostermontag**

9.00	<b>Buch</b>	Pfarrgottesdienst
10.15	<b>Pastetten</b>	Jahresgottesdienst der KLB (Familiengottesdienst)
14.00	<b>Buch</b>	Emmausgang zum Müllner Bründl

Dienstag

02.04.13

19.00 **Poigenberg** HI. Messe

Donnerstag

04.04.13

19.00 **Taing** HI. Messe

Samstag

06.04.13

17.30 **Fendsbach** HI. Messe

19.00 **Pastetten** Vorabendmesse

Sonntag

**Weißer Sonntag**

07.04.13

9.00 **Pastetten** Pfarrgottesdienst

10.15 **Buch** Pfarrgottesdienst

**Halleluja, es ist Ostern –**

**Halleluja, Jesus lebt!**

**Halleluja, halleluja –**

**Halleluja, Jesus lebt!**

## **KURZ NOTIERT:**

---

### **Seniorenachmittage**

in **Pastetten** am 16.04., Mai Fendsbach, 18.06.2013

### **Brotfeier in Buch**

Am Gründonnerstag beginnt um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Buch die Brotfeier für alle Kinder ab ca. fünf Jahre. Im Anschluss basteln wir kleine Osterkerzen.

### **Kinderkreuzweg in Pastetten**

Am Karfreitag, 29. März findet um 10.00 Uhr der Kinderkreuzweg statt. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, sich im Pfarrheim mit Jesus auf seinen letzten Weg zu machen.

### **Familienkreuzweg in Buch**

Am Karfreitag, 29. März findet um 10.00 Uhr wieder der Familienkreuzweg statt.

### **KLB Familienfrühstück in Pastetten**

Am Ostermontag, 1. April um 10.15 Uhr findet ein Familiengottesdienst statt, der vom Kirchenchor mit rhythmischen Liedern umrahmt wird. Im Anschluss laden wir alle Pfarrangehörigen, besonders die Kinder mit ihren Eltern herzlich ein ins Pfarrheim zum Familienfrühstück und Ostereiersuchen.

### **Emmausgang zum Müllner Bründl**

Am Ostermontag, den 9. April findet der Emmausgang zum Müllner Bründl statt. **Treffpunkt:** 14.00 Uhr am Kirchplatz

### **Termine zur Erstkommunion 2013**

In Buch am 05.05.2013, in Pastetten am 12.05.2013.

### **Firmung im Pfarrverband**

Forstern/Tading 21.03.2013, Hohenlinden mit Buch und Pastetten am 22.03.2013

### **Bibelabend**

Der nächste Bibelabend findet am 08.04.2013 in Hohenlinden statt.

### **KBW**

Pastetten: 16.04.2013 um 19.30 im Pfarrheim Vortrag: „Die 12 Schüßler-Salze – Eine abgekürzte Behandlung.“

### **Bittgang und Wallfahrt**

Am 27. April in Buch: Wallfahrt nach Tuntenhausen

Am 1. Mai in Pastetten: Bittgang nach Poigenberg

### **Wallfahrtsandachten in Taing**

Schon jetzt möchten wir auf die Wallfahrtsandachten in unserer Kirche St. Ottilie hinweisen: 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September, 20. Oktober 2013.

### **Feste**

Jede Pfarrei lädt herzlich ein zum Pfarrfest!

Pastetten am 23. Juni 2013 - Buch am 07. Juli 2013

***Es wäre schön, wenn sich viele Pfarrangehörige gegenseitig bei den Pfarrfesten besuchen würden.***

### **36. Fußwallfahrt nach Altötting**

Am Samstag, den 01.06. um 19.00 Uhr Vorabendmesse in Hohenlinden, anschließend mit dem Privatauto nach Haag zum Weißbräu. Dort Beginn der Fußwallfahrt ca. 20.15 Uhr (mit Begleitfahrzeug). Rückfahrt am Sonntag mit dem Bus bis Hohenlinden.

**Anmeldung:** Mittermeier Tel. 08124-9579, oder Email: l.h.mittermeier@oberfritz.de

## *Vorankündigung:*

### **Ökumenischer Gottesdienst**

Den nächsten Gottesdienst feiern wir am

Samstag, den 20. April um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Pastetten zum Thema „**Vergebung**“.

## KFD BUCH AM BUCHRAIN

---

Am Palmsonntag, der die Karwoche einleitet, wird des Einzugs von Jesus in Jerusalem gedacht, bei dem ihm die Juden mit Palmen zujubelten. Bei uns in Bayern wird das beim Gottesdienst durch eine Palmprozession nachvollzogen. Dazu nehmen wir Palmkätzchenzweige und Buchsbaum. Wir Frauen haben bereits diese Palmbüschen gebunden und werden sie zusammen mit den gebastelten Osterkerzen am Palmsonntag vor dem Gottesdienst zu Gunsten unserer Kirche verkaufen. Die Osterkerze für die Kirche ist auch bereits fertig. So können wir uns auf Ostern, das für die Christen höchste Fest, freuen.

Es gibt für uns Frauen 2013 drei wichtige Termine. Einen haben wir bereits am 26.3.13 wahrgenommen, die Dekanatsversammlung beim Mayr-Wirt in Erding. Nachdem Frau Erika Beil den Dekanatsvorsitz nach über 18 Jahren abgegeben hat, standen Neuwahlen ins Haus.

Gewählt wurde:	Leitung:	Uschi Gröppmaier, Notzing
	Stv. Leitung	Resi Kunstwadl, Buch
	Schriftführerin	Elfriede Steinbacher, Altenerding
	Kassiererin	Rosi Steutzger, Buch
	Delegierte	Uschi Gröppmaier, Maria Deutinger, Aufkirchen und Monika Brunner, Schröding
	Präses	Dekan Reinhold Föckersberger

Im Herbst stehen noch zwei wichtige Termine an und zwar am:

**09.10.2013** Wallfahrt nach München (statt nach Altötting) und

**16.11.2013** Begegnungstag in Rosenheim. dort feiern wir das 60jährige Bestehen der kfd in Deutschland. Bitte merken Sie sich diese vor.

Weitere wichtige Termine entnehmen Sie aus dem Gemeindekalender, bzw. den Gottesdienstordnungen.

***Das Führungsteam der Frauengemeinschaft wünscht allen Lesern eine gesegnete Karwoche und ein frohes Osterfest.***

gez. Renate Aich

# EINE HANDFESTE BOTSCHAFT FÜR DEN ALLTAG

Eine der eindrucklichsten Szenen in den Ostererzählungen der Evangelien ist für mich die vom Evangelisten Johannes berichtete Begegnung von Jesus und Maria Magdalena. In älteren künstlerischen Darstellungen dieser Begegnung wird Jesus mit einem Spaten dargestellt, um Marias Irrtum, er sei der Gärtner, zu symbolisieren. Ein Spaten ist ein ziemlich grobes handfestes Werkzeug; tief sticht man mit ihm in den Boden, um das Unterste nach oben zu befördern und das Oberste als Dünger für neues Wachstum unterzugraben. Damit ist der Spaten ein passendes Symbol, nicht nur für den vermeintlichen Gärtner Jesus, sondern für die gesamte Szene – und das auf dreifache Weise: Zunächst einmal werden Marias Vorstellungen von Leben und Sterben auf den Kopf gestellt. Dass, wer tot ist, auch tot bleibt, gilt nicht mehr. Wie welches Gras wird Marias Glaube an den Tod untergepflügt. Damit Maria Jesus erkennt – und das ist die zweite Assoziation – muss Maria tief in ihrem Inneren berührt werden. Nicht – und hier stimmt der Vergleich nicht mehr – mit „groben Spatenstich“, sondern indem sie mit ihrem Namen angesprochen wird. Doch mag sie die Ansprache durchaus wie einen Stich in ihr Herz verstanden haben. Und als Drit-

tes ist das Bild vom Unterpflügen des Alten in die Erde, um neues Wachstum zu ermöglichen, ein bekanntes Symbol für die Auferstehung.

Ein Zweites ist mir wichtig: Die Worte des Engels an die Frauen: „Der Auferstandene geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.“ Galiläa – das ist die Gegend in Israel, wo Jesus den größten Teil seines Lebens verbracht hat, wo alles begonnen hat, wo die Jünger aus ihrem Alltag heraus in die Nachfolge Jesu berufen wurden. Galiläa steht – anders als Judäa mit Betlehem und Jerusalem, den Orten von Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten – für den Alltag. Die Jünger sind im Alltag zurück, weil mit Ostern die Party vorbei ist? Nein, sondern weil sie befolgt haben, was der Engel am Ostermorgen den Frauen am Grab gesagt hat und was auch uns im Evangelium gesagt wird. Jesus selbst schickt die Jünger nach Galiläa, in den Alltag und – er erwartet sie dort, er geht ihnen voraus. So dürfen auch wir uns von Jesus in den Alltag geschickt wissen und darauf vertrauen, dass er uns gerade dort erwartet. Die folgenden Monate sind eine festärmere Zeit, aber keine gottlose.

*Michael Tillmann*

entnommen aus „Image“

### – Was mir am Glauben wichtig ist

Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

S. Schmitthausen

Mit der sogenannten Doxologie endet das Vaterunser. „Doxologie“ ist ein liturgisches Fachwort, es setzt sich aus den griechischen Wörtern „doxa“ = Herrlichkeit und „logos“ = Rede, Wort zusammen. Das Vaterunser endet also mit dem Rühmen der Herrlichkeit Gottes, verbunden mit der Ewigkeitsformel und dem zustimmenden, bekräftigenden „Amen“. Der Lobpreis steht nicht in dem von den Evangelien überlieferten Vaterunser, das Jesus seinen Jüngern zu beten gelehrt hat. Jedoch findet er sich in einigen Abschriften des Matthäus-Evangeliums, von denen Luther ihn dann übernommen hat. Und die „Zwölf-Apostel-Lehre“ aus dem zweiten nachchristlichen Jahrhundert kennt die Doxologie ebenfalls als Schluss des Vaterunsers. Soweit die Theologiegeschichte. Doch was sagt die Doxologie aus? Zunächst einmal nimmt sie den wieder in den Blick, der am Beginn des Gebetes stand, den Vater. Bei ihm weiß ich die sieben Bitten des Vaterunsers in guten Händen. Denn die Doxo-

logie ist ja nicht als Bitte formuliert. Es heißt nicht: „Denn dein sei das Reich ...“, sondern: „Denn dein ist das Reich ...“. Er, den wir unseren Vater nennen und den wir um alles bitten dürfen, er gewährleistet, dass unsere Bitten nicht ins Leere gehen, sondern Erhörung finden. „Gottlob – so denken wir wohl bei diesen Schlusssätzen des Vaterunsers –, dass wir diesen Grund haben, auf dem wir als Beter stehen dürfen: den Grund, dass Gott das Reich gehört und die Kraft und die Herrlichkeit.“ (Helmut Thielicke) Das zu glauben, darauf sein Leben – auch in den dunklen Stunden – zu gründen, geht nicht von heute auf morgen, sondern ist ein lebenslanger Prozess. Das Vaterunser spreche ich nicht einmal für immer, sondern mit dem Vaterunser stelle ich mich jeden Tag an die Seite Jesu, der dieses Gebet mit uns betet.

Amen – so geschehe es. Denn „Amen“ zu sagen, heißt, vertrauen zu können, dass alles bei Gott geborgen ist.

Michael Tillmann

entnommen aus „Image“

## **KINDERSEITE**

---

### **Osterhasen aus Hefeteig**



#### **Das wird gebraucht:**

600g Mehl, 40g Hefe, ¼ l lauwarme Milch, 100g Butter, 2 Eier, 1 Prise Salz, 60g Zucker, abgeriebene Schale von ½ Zitrone, 1 Eigelb, 1 Eiweiß, 40g Puderzucker, (rote Lebensmittelfarbe, Mandeln, Zuckerwerk). – Für das Backblech Butter.

#### **So geht's:**

Hefeteig ansetzen und gehen lassen. Aus starker Pappe Schablonen für die Osterhasen schneiden. Den Teig 1 cm dick ausrollen, Osterhasen ausschneiden und auf das gefettete Backblech legen. Die Hasen mit dem verquirlten Eigelb bestreichen und weiter 15 Minuten gehen lassen. Backofen auf 210 Grad vorheizen, auf der mittleren Schiebeleiste 10-15 Minuten backen. Das Eiweiß mit dem Puderzucker verrühren, nach Belieben mit Lebensmittelfarbe färben, die Osterhasen damit bestreichen und mit den Mandeln und dem Zuckerwerk verzieren.

### **Osterlämmchen**

#### **Für den Teig:**

250 g. weiche Butter, 200 g. Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 1 Msp. Salz, 6 Eier, 400 g. Mehl, 4 TL Backpulver, 1 Zitrone (Saft und Schale), 75 g. Aprikosenmarmelade, 50 g. Kokosraspeln, 50 g. Kuvertüre

#### **Zubereitung:**

Butter, Zucker, Vanillezucker und Salz schaumig rühren, bis sich der Zucker gelöst hat. Die Eier nacheinander unterrühren. Mehl und Backpulver mischen und zusammen mit Zitronensaft und -schale unter die Eier-Fett-Masse rühren. Teig gleichmäßig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech streichen und im vorgeheizten Backofen etwa 30 Minuten backen. Teig auf ein Tuch stürzen, Papier entfernen und auskühlen lassen. Aus Papier eine Lammschablone schneiden. Auf den Teig legen und 4 Lämmer ausschneiden. Teigoberseite und Ränder mit Aprikosenkonfitüre bestreichen und rundherum mit Kokosraspeln bestreuen. Kuvertüre zerkleinern, im heißen Wasserbad schmelzen. Mit Hilfe einer Pergamentpapiertüte den Lämmern Konturen aufspritzen. Garnierungsvorschlag: Grüne Marzipanmasse durch eine Kartoffelpresse drücken und als "Wiese" um die Lämmchen dekorieren.

**Guten Appetit!**

## *Ostermorgen*

*Der Gott des Lichtes und des Lebens  
strahle leuchtend auf über uns.*

*Er lasse uns spüren das Feuer der Liebe  
und wärme unsere Herzen  
mit Seiner Lebensglut,  
damit wir erkennen Seine Güte  
und Seine Barmherzigkeit,  
die überreich sind für jeden von uns.*

*Er lasse uns aufstehen,  
wenn Leid unser Leben lähmt -  
und lasse uns Seine Stimme hören,  
wenn Er Ruft:*

*„Ich will, dass du lebst!“*

*Die sei heute Sein Segen für uns,  
damit wir nie ohne Sein Licht  
und ohne Seine Liebe leben.*

*Er schenke uns den Frieden des Herzens:*

*Gott-mit-uns  
an jedem neuen Tag.*

*Amen*

## **IMPRESSUM:**

---

Pfarrbüros: **Katholisches Pfarramt Buch am Buchrain**, Pemmeringer Straße 1, 85656 Buch am Buchrain  
Telefon: 08124/1849

**Katholisches Pfarramt Pastetten**, Hauptstraße 5, 85669 Pastetten  
Telefon: 08124/1252, Fax: 08124/527621

**Katholisches Pfarramt Forstern-Tading**, Hirschbachweg 4, 85659 Forstern  
Telefon: 08124/1532, Fax: 08124/7323

**Katholisches Pfarramt Hohenlinden**, Pfarrer-Andrä-Straße 3, 85664 Hohenlinden  
Telefon: 08124/9593

Wichtige Kontakte: **Pfarrer P. Johannes Streitberger (V.i.S.d.P)**  
Telefon. 08124/1532 od. 0160/92978015

Sprechzeiten: Mi 17.00 – 18.30 Uhr in Forstern und nach telefonischer Vereinbarung

**Pfarrvikar Janusz Budner**, Tel. 08124/9593

**Gemeindereferentin Manuela Steck**, Tel. 08124/1252

Di + Do 10.30 – 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

**Diakon Peter Winkler**, Tel. 08124/1849

Di + Do 9.00 -12.00 Uhr in Buch am Buchrain

**Pfarrgemeinderatsvorsitzender Buch am Buchrain:**

Alfred Hobelsberger, Tel.: 08124 / 444580

**Pfarrgemeinderatsvorsitzender Pastetten:**

Klaus Kiefersbeck, Tel.: 08124/9539

**Kirchenpfleger Buch am Buchrain:**

Wolfgang Hipper, Tel.: 08124/910438

**Kirchenpfleger Pastetten:**

Anton Huber, Tel.: 08124/9838

Öffnungszeiten **Buch am Buchrain**, Tel. 1849  
Mi 8.30 – 12.30 Uhr, Do 8.00 – 12.00 Uhr

Pfarrbüros **Pastetten**, Tel. 1252  
Di + Do 8.30 – 12.00 Uhr

**Forstern**, Tel. 1532  
Mo + Do 8.30 – 12.00 Uhr, Di 14.00 – 18.00 Uhr

**Hohenlinden**, Tel. 9593  
Fr 8.00 – 12.00 Uhr



# Wie die Sonne aufgeht

Es ist hell, es ist Tag. Gelb, orange, ein Hauch von Grün und eine Spur, in der sich Rot ankündigt wie bei einem Sonnenaufgang. „Wir sehn, wie die Sonne aufgeht.“ Ein Lied der Gruppe „Marteria“, das im vergangenen Jahr die Hitlisten anführte, sang davon: „Wir bleiben wach, bis die Wolken wieder lila sind.“

„Wir bleiben wach.“ Ein solches Bekenntnis hätte sich Jesus noch vor vier Tagen sehnlichst gewünscht. Mit ihm wachen, bis die Wolken wieder lila sind, bis die Sonne aufgeht, bis es hell ist, so hell: Aus Licht ein Farbenspiel, als blicke man in den Sonnenstrahl, ohne aber dabei Schaden zu nehmen.

So hell. Im Licht die Botschaft des Engels: „Was sucht ihr das Licht der Welt in der dunklen Höhle?“

So hell. Durch Licht die Verheißung, den feurigen, Leben spendenden Geist zu empfangen von dem, der den Geist am Kreuz aushauchte.

„Wir bleiben wach.“ Wir haben es nicht geschafft, wach zu bleiben. Das Spiel aus Farben und Licht, es hat sich entwickelt ohne unser Zutun. „Wir sehn, wie die Sonne aufgeht.“ Jetzt ist es hell.

So hell. Auf das Licht hin dürfen wir dennoch leben, ganz gleich, wie dunkel unsere enttäuschte Hoffnung auch sein mag, in welcher Nacht uns auch der letzte Funke Glaube noch erreicht.

Wir bleiben wach. Ab jetzt mit ihm.

Maria-Therese Wilhelmsohn

**Impressum:**

V. i. S. d. P.

Pfarrämter Buch a.B. und Pastetten